



CETATEA HALLER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Judetul Arad](#) | [Ineu \(Jenopol\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

1295 erstmals erwähnte, im 17. Jahrhundert neu erbaute Burganlage. Die Türme hatten ursprünglich Zinnen und keine Dächer. Am Rande der Tiefebene, zwischen den Zarandy Gebirgen und den aufragenden Béli-Bergen (Moma-Kodru) im Norden, an den beiden Ufern des Weißen Körös. Es befindet sich im Dorf Ineu. Die alte Yenburg wurde zuerst als königliche Burg unter dem Namen Castru Jeneu erwähnt.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°25'41.7" N, 21°50'27.4" E](#)
Höhe: 111 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Borosjenő auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Arad über Pancota bis Ineu. Von Oradea auf der -79- / E671 Richtung Arad bis Chisineu-Cris, dort auf die -79A- bis Ineu. Kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Ja



Eintrittspreise

Ja

Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

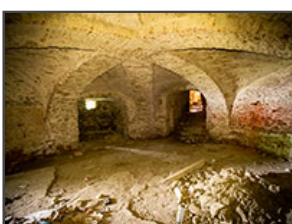
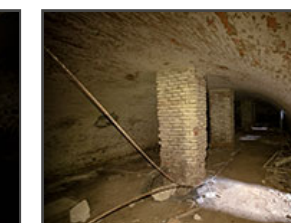
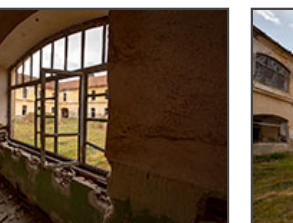
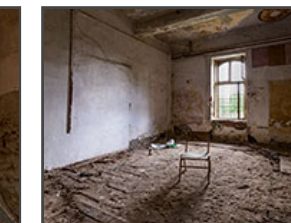


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.

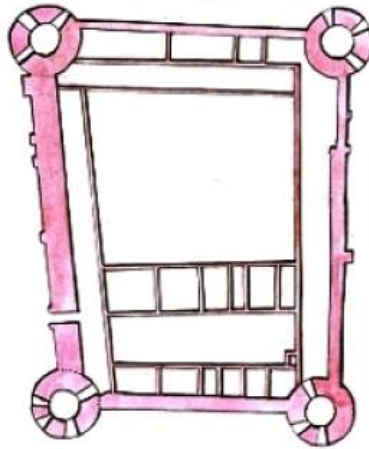


Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

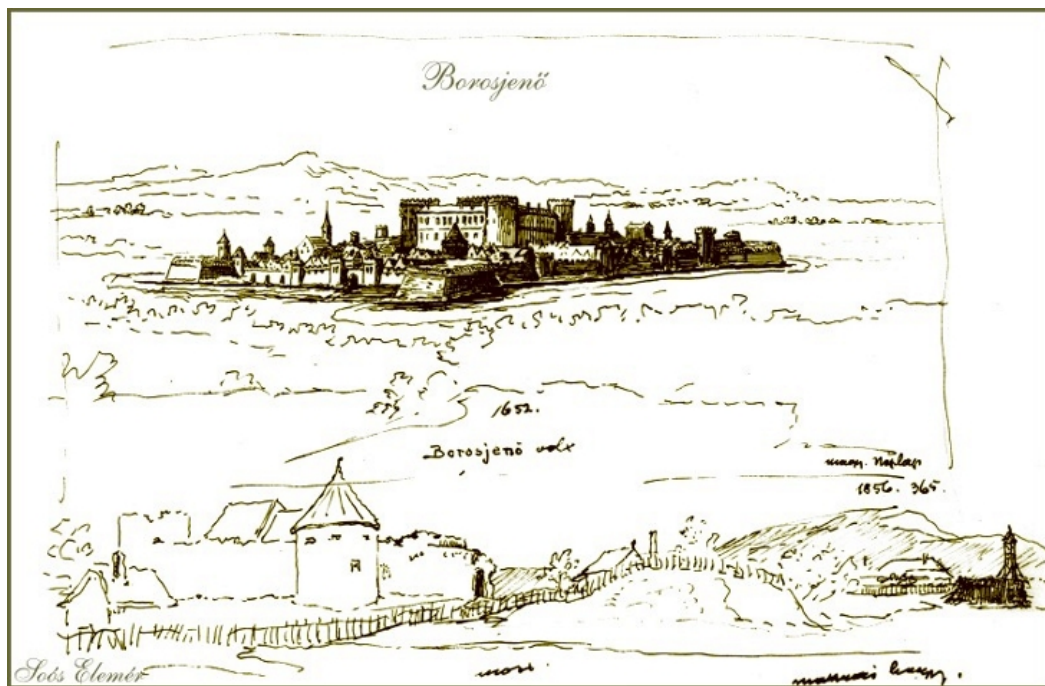
Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!



KÖNIG F.



Historie

Bei der Herbstbelagerung von 1595 verteidigten 700 Gläubige ihre Mauern vor den siegreichen Soldaten von Prinz Zsigmond Báthori. Nach der Ankunft von Lippha in der Türkei im Jahr 1616 wurde die Burg von Jenő zu einer Festung umgebaut. Im Jahre 1620 begann Kapitän Gálffy György die Restaurierung der heruntergekommenen Burg, die selbst 1645 noch nicht vollständig restauriert war. 1658 belagerten die Türken die Burg. Im 18. Jahrhundert gehörte es hauptsächlich Losonczyak. István Losonczy schrieb einen seiner Briefe aus dem Jahr 1387 aus Szörényi XVI. Im 19. und 20. Jahrhundert war die Anlage in deutsche, ungarische und türkische Hände gefallen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Bagyinszki, Zoltan & Toth, Pal - 100 Magyar Var. 100 ungarische Burgen | Debrecen, 2004
- László, Gero - Magyarországi várépítészet | Budapest, 1955
- Karczag, Ákos Szabó, Tibor - Erdély, Partium és a Bánság erődített helyei | Budapest, 2012

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.03.2019 [SD]

IMPRESSUM

© 2019

